

Tel.:
361-5187 Herr Wolf
361-18178 Frau Odenkirchen

Vorlage:Nr. 18/320

**Deputationsvorlage
für die Sitzung
der Deputation für Umwelt, Bau Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S)
am 28.11.2013**

Digitalisierung des Bauaktenarchivs

A. Problem

Der Fachbereich Bau und Stadtentwicklung verfügt derzeit über ein Bauaktenarchiv, das an drei verschiedenen Standorten – Postamt 5 (P5), Siemenshochhaus Obergeschoss (SHH OG) und Untergeschoss (SHH UG) – durch das Service Center Bau gepflegt wird. Das Archiv umfasst derzeit insgesamt 6.300 Aktenmeter.

Seit Jahren kommt es in den Untergeschossen bei anhaltendem Regen immer wieder zum Eindringen von Wasser. Durch Raumlufuntersuchungen wurden sowohl in den Räumlichkeiten des Standortes Postamt 5 als auch in beiden Archivräumen des SHH erhöhte Schimmelpilzkonzentrationen festgestellt. Diese sind vermutlich auf das eindringende Wasser in den Untergeschossen und möglicherweise auch auf den ständigen Transport zwischen Standort Postamt 5 und SHH zurückzuführen. Die Sanierungsbemühungen und Abdichtungsmaßnahmen des Eigentümers blieben bisher erfolglos.

Der Schimmelpilzbefall stellt hierbei ein Gesundheitsproblem dar, zugleich führen die immer wieder auftretenden Belastungen zu erheblichen Kosten für die Aktenreinigung und Aufbereitung. Diese gingen bisher zu Lasten des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr, da solche Schäden nicht versichert sind. Hinzu kommen zudem die Kosten für die notwendige Bedampfung der Räumlichkeiten und Akten. Ob und inwieweit der Vermieter für diese Aufwendungen verantwortlich gemacht werden kann, ist bisher nicht abschließend geklärt.

Durch diese Schäden sind immer wieder bestimmte Archivakten für längere Zeit nicht nutzbar, so dass die Bauaufsichtsbehörde bei Genehmigungsverfahren in diesem Bereich behindert wird und privaten Interessenten immer wieder bis zur Schimmelpilzbeseitigung eine Einsicht in betroffene Akten verwehrt werden muss.

B. Lösung

Nach eingehender Recherche der technischen Möglichkeiten, einer Analyse der Bedarfe der Kunden und auch der Gegebenheiten der Archive sowie eines Probescannens von ca. 2,2 Archivmetern wird die sukzessive Digitalisierung des Bauaktenarchivs als adäquate Lösung vorgeschlagen. Neben den mit den Räumlichkeiten verbundenen Schwierigkeiten kann damit zugleich sichergestellt werden, dass der Bearbeitungsprozess mit Hilfe der elektronischen Möglichkeiten beschleunigt werden kann, was internen Prozessen und der Kundenfreundlichkeit zu Gute kommt und perspektivisch zu personellen Einsparungen im Archiv führt.

Auf Grund des großen Aktenbestandes und der finanziellen Rahmenbedingungen lässt sich die Digitalisierung auch unter finanziellen Aspekten nur über einen sehr langen Zeitraum realisieren. Zurzeit wird eine Dauer von etwa 20 Jahren für realistisch gehalten. Um den Nutzern aber dennoch sofort eine Bereitstellung der Akten in digitaler Form zu ermöglichen, wird folgendes System angestrebt:

- Der komplette Aktenbestand wird nach einem Ausschreibungsverfahren schnellstmöglich ausgelagert. Es ist sicherzustellen, dass alle erforderlichen Voraussetzungen für eine sichere und geschützte Aufbewahrung der Unterlagen erfüllt sind. Der mit der Archivierung betraute Dienstleister muss einen reversionssicheren und professionellen Archivbetrieb auf Basis der Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes gewährleisten.
- Das Archivkonzept des Dienstleisters muss gewährleisten, dass die Unterlagen autorisierten Nutzern bei Anforderung innerhalb eines Zeitfensters von 48 Stunden in einem digitalen Format zur Verfügung gestellt werden. Die angeforderten ausgelagerten Akten werden eingescannt und über eine Datenleitung an einen Server bei Dataport übermittelt. Nach der Übermittlung der Daten stehen die Akten den Kunden / Mitarbeitern/Innen in einer digitalen Form (PDF A2u) zur Verfügung und können an Bildschirmarbeitsplätzen im Service Center Bau bzw. bei den Sachbearbeiter/Innen der Bauaufsicht eingesehen werden.

Da die Akten von dem Anbieter je nach Anforderung gescannt werden, stehen sie dem Fachbereich Bau, anderen Behörden und den Bürgern innerhalb des vereinbarten Zeitfensters digital zur Verfügung. Dies führt im normalen Arbeitsablauf zu einer Zeitersparnis, da die durchschnittliche Wartezeit auf einen Termin zur Akteneinsicht derzeit bei vier bis sieben Tagen liegt und im Betriebsablauf des Service Centers erhebliche Wegezeiten entfallen. Einmal gescannte Akten sind sofort verfügbar, was auf Dauer gesehen einen unmittelbaren Zugriff auf die Akten ermöglicht. Sollte das vereinbarte Zeitfenster im Einzelfall nicht ausreichen, gibt es die Möglichkeit, gegen eine erhöhte Gebühr direkt auf die Akte zuzugreifen. Dies wird an Werktagen durch ein sofortiges scannen oder faxen gewährleistet. Für den Fall, dass in besonderen Notfällen auch außerhalb der Werktage ein direkter Aktenzugriff notwendig wird, bieten Dienstleister auch eine 365-Tage-Support an, aufgrund dessen Akten auch an Wochenenden und Feiertagen in schriftlicher Form herausgeholt werden könnten. Gegebenenfalls sollte der Lagerort der Akten eine noch zu bestimmende Entfernung von Bremen nicht überschreiten.

Eine Auslagerung der Akten und der Beginn der Digitalisierung sollte zügig erfolgen, da ein Scannen der Unterlagen aufgrund der immer wieder auftretenden Feuchtigkeitsschäden früher oder später nicht mehr realisierbar ist, die Kosten zur Rettung der Akten mit jedem Wasserschaden neu anfallen und die Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeitern/innen gewährleistet werden muss.

Es ist vorgesehen, einen Dienstleister mit der Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens zu beauftragen. Nach Bewilligung der Haushaltsmittel kann dieser Dienstleister beauftragt und das Vergabeverfahren vorbereitet werden (Erstellung des Leistungsverzeichnisses und der übrigen Vergabeunterlagen). Aufgrund der Schätzung des Auftragswertes muss eine Vergabe nach den Regeln der Richtlinie 2004/18/EG im europaweiten Verfahren erfolgen.

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung:

Die Wirtschaftlichkeit der Digitalisierung des Bauaktenarchivs ist in der beigefügten Berechnung mit einem Barwertvorteil von 209 T€ dargestellt. Dabei wurde beim Verfahren der Digitalisierung davon ausgegangen, dass das nicht mehr benötigte Personal im Rahmen eines noch zu erarbeitenden Personalentwicklungskonzeptes an anderer Stelle im Rahmen von Fluktuationen eingesetzt werden wird. Bei den Gebühreneinnahmen wurde unterstellt, dass die Gebührensätze für die Akteneinsicht erhöht werden können auf Basis der erhöhten Qualität der Auszüge, der Möglichkeit der Mitnahme der elektronischen Akte und der verschiedenen Möglichkeiten des Arbeitens bei der Einsichtnahme vor Ort. Neben der rein monetären Betrachtung entstehen weitere positive Effekte. Die Kundenzufriedenheit wird erhöht, da die Akten in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden, zukünftig eventuell auch über das Internet. Daneben werden durch die Auslagerung die negativen gesundheitlichen Auswirkungen vermieden, die mit dem Schimmelpilzbefall bei weiteren Wasserschäden verbunden wären.

C. Alternativen

Eine Alternative wäre der Verbleib des Archivs in den bisherigen Standorten. Eine Sanierung der Räumlichkeiten des Archivs im SHH ist in den letzten Jahren gescheitert. Ein Verbleib der Akten im SHH würde die Akten daher langfristig unbrauchbar machen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung

I. Kosten

Es werden nach derzeitiger Annahme Gesamtkosten für Auslagerung und Digitalisierung des Bauaktenarchivs in Höhe von rd. 10,25 Mio. € über eine Laufzeit von 20 Jahren mit jährlichen Kosten von rd. 500 T€ anfallen.

Im ersten Jahr 2014 wird mit einem erhöhten Betrag von 750 T€ gerechnet, da die einmalige Auslagerung erfolgt.

II. Finanzierung

In den Haushaltsentwürfen 2014 und 2015 ist bei der Haushaltsstelle 3682/812 10-8 – Digitalisierung des Bauaktenarchivs - ein Anschlag von 750 T€ in 2014 und 500 T€ in 2015 enthalten.

Zur haushaltsrechtlichen Absicherung des Gesamtprojektes soll der Haushalts- und Finanzausschuss um die Erteilung einer Verpflichtungsermächtigung mit Abdeckung in den Jahren 2014 bis 2034 gebeten werden.

E. Beteiligung/ Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Finanzen abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit/ Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

G. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) stimmt dem Projekt Digitalisierung des Bauaktenarchivs und dessen Finanzierung zu.

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Digitalisierung des Bauaktenarchivs

Diskontierungszinssatz gem. Sff 3,0 %
 Preissteigerungsrate gem. Sff 2,1 %

Beträge in €	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Periode	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Diskontierungsfaktor	1,00000	0,97087	0,94260	0,91514	0,88849	0,86261	0,83748	0,81309	0,78941	0,76642	0,74409	0,72242	0,70138	0,68095	0,66112	0,64186	0,62317	0,60502	0,58739	0,57029

Kosten jetziges Verfahren

Lagerflächen (6 Räume)	52.374	53.473	54.596	55.743	56.913	58.109	59.329	60.575	61.847	63.146	64.472	65.826	67.208	68.619	70.060	71.532	73.034	74.567	76.133	77.732
Personal (8,75 VZA)	694.780	709.370	724.267	739.477	755.006	770.861	787.049	803.577	820.452	837.682	855.273	873.234	891.572	910.295	929.411	948.928	968.856	989.202	1.009.975	1.031.185
Gebühreneinnahmen (2500 x 23€)	-60.625	-61.898	-63.198	-64.525	-65.880	-67.264	-68.676	-70.118	-71.591	-73.094	-74.629	-76.196	-77.797	-79.430	-81.098	-82.801	-84.540	-86.316	-88.128	-89.979
jährliche Aktenrettung+Bedampfung	31.000	31.651	32.316	32.994	33.687	34.395	35.117	35.854	36.607	37.376	38.161	38.962	39.781	40.616	41.469	42.340	43.229	44.137	45.064	46.010
Summe	717.529	732.597	747.981	763.689	779.726	796.100	812.819	829.888	847.315	865.109	883.276	901.825	920.763	940.099	959.842	979.998	1.000.578	1.021.590	1.043.044	1.064.948
Barwerte	717.529	711.259	705.044	698.883	692.777	686.723	680.723	674.775	668.879	663.034	657.241	651.498	645.805	640.162	634.568	629.024	623.527	618.079	612.678	607.325
Summe Barwerte	13.219.532																			

Kosten Verfahren bei Digitalisierung (inkl. MwSt)

Kosten der Auslagerung (inkl.LinkBase)	250.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Miete für ausgelagerte Akten	7.500	7.358	7.117	6.863	6.595	6.313	6.016	5.703	5.375	5.031	4.669	4.291	3.894	3.479	3.044	2.590	2.116	1.620	1.103	563
Digitalisierungskosten - eigentliche Digi	415.000	423.715	432.613	441.698	450.974	460.444	470.113	479.986	490.065	500.357	510.864	521.592	532.546	543.729	555.148	566.806	578.709	590.862	603.270	615.938
Digitalisierungskosten - Server	1.800	6.376	5.629	7.663	9.780	11.983	14.273	16.655	19.130	21.702	24.374	27.148	30.028	33.017	36.118	39.335	42.671	46.130	49.715	53.431
Gebühreneinnahmen	-130.000	-132.730	-135.517	-138.363	-141.269	-144.235	-147.264	-150.357	-153.514	-156.738	-160.030	-163.390	-166.822	-170.325	-173.902	-177.554	-181.282	-185.089	-188.976	-192.945
Personal (4,5 VZA + 0,5VZA)	385.111	393.198	401.455	409.886	418.494	427.282	436.255	445.416	454.770	464.320	474.071	484.026	494.191	504.569	515.165	525.983	537.029	548.307	559.821	571.577
Summe	929.411	697.917	711.297	727.747	744.573	761.787	779.393	797.403	815.826	834.672	853.948	873.667	893.837	914.469	935.573	957.161	979.242	1.001.829	1.024.933	1.048.565
Barwerte	929.411	677.590	670.466	665.991	661.544	657.124	652.729	648.362	644.021	639.706	635.418	631.156	626.919	622.709	618.524	614.365	610.232	606.123	602.040	597.982
Summe Barwerte	13.012.411																			

Barwertvorteil der Digitalisierung	207.120
---	----------------